

B E R I C H T
über die Erstellung des

Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2025

Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG

Im Mühlstück 14

56357 Strüth

v. Knebel & Ludwig

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Bahnstr. 6, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

INHALTSVERZEICHNIS

1. Auftrag	2
2. Auftragsdurchführung	3
2.1 Gegenstand des Auftrags	3
2.2 Durchführung des Auftrags	4
3. Feststellungen zur Rechnungslegung	6
3.1 Grundlagen des Jahresabschlusses	6
4. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	7
4.1 Rechtliche Verhältnisse	7
4.2 Steuerliche Verhältnisse	8
4.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	9
5. Zusammenfassendes Ergebnis	12
6. Bescheinigung	13
7. Erläuterungen zu den Bilanzposten	16

ANLAGEN 21

Bilanz zum 31. Dezember 2025	22
Angaben unter der Bilanz	25
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	27
Kontennachweis zur Bilanz zum 31. Dezember 2025	28
Kontennachweis zur GuV für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	31
Besondere Auftragsbedingungen	33
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	34

1. Auftrag

Der Vorstand der

Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG
- nachfolgend auch kurz "Gesellschaft" genannt -

beauftragte uns mündlich, den Jahresabschluss der Gesellschaft bestehend aus

- Bilanz zum 31. Dezember 2025
- Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aus den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen unter Berücksichtigung der uns erteilten Auskünfte zu erstellen und dabei die dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Belege, Bücher und Bestandsnachweise auf ihre Plausibilität hin zu beurteilen.

Ergänzend wurden wir beauftragt, die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Gesellschaft darzustellen, sowie die Bilanzposten zu erläutern.

Über unsere Erstellungstätigkeit erstatten wir vereinbarungsgemäß den nachfolgenden Bericht, dem wir den erstellten Jahresabschluss (s. Anlagen) beifügen.

Allgemeine Auftragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024.

Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten sowie die weiteren Bestimmungen der beigefügten Anlage „Besondere Auftragsbedingungen“ zur Haftungsfreistellung.

2. Auftragsdurchführung

2.1 Gegenstand des Auftrags

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 auf der Grundlage der von uns geführten Bücher und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen sowie der uns erteilten Auskünfte unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes erstellt.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) sowie Aufstellungserleichterungen haben wir deshalb im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Vorstands ausgeübt. Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter ist in unserer Bescheinigung umfassend beschrieben.

Zur Würdigung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir gemäß IDW PS 900 Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen (IDW PS 312).

Unsere Erstellungsarbeiten wurden im April 2026 mit zeitlichen Unterbrechungen in unseren Geschäftsräumen in Wiesbaden-Erbenheim durchgeführt.

Wir waren mit der Führung der Bücher betraut.

Mit der Führung des Inventars oder sonstiger Bestandsnachweise waren wir nicht betraut.

Unsere Arbeiten erstreckten sich nicht auf die Einhaltung sonstiger Vorschriften oder auf die Aufdeckung etwaiger Unregelmäßigkeiten. Die Beurteilung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unseres Auftrags. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Erstellung des Jahresabschlusses“ unserer Bescheinigung weitergehend beschrieben.

Unsere Erstellungsarbeiten erstreckten sich nicht darauf, ob der Fortbestand des Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grund der von uns durchgeführten Arbeiten mit einer gewissen Sicherheit zu beurteilen, ob Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen.

2.2 Durchführung des Auftrags

Wir haben unsere Erstellung unter Beachtung des IDW Standards: „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer“ (IDW S 7) vorgenommen.

Unsere Erstellungsarbeiten erstreckten sich gemäß § 264 I HGB neben den vorzunehmenden Abschlussbuchungen auf die Ableitung der gesetzlich vorgeschriebenen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (s. Anlagen). Diese Arbeiten erfolgten auf der Grundlage der Buchführung und der erforderlichen Inventuren sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Art, Umfang und das Ergebnis der von uns im Einzelnen durchgeführten Arbeiten haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS 460 n.F.). Die Abschlussunterlagen über das Zustandekommen des Jahresabschlusses haben wir der Gesellschaft ausgehändigt.

Geschäftsbücher, Belege, Bestandsverzeichnisse, sonstige Unterlagen und Schriften haben wir in dem uns notwendig erscheinenden Umfang eingesehen.

Darüber hinaus erforderte unser Auftrag die Durchführung von Befragungen und analytischen Beurteilungen gemäß IDW PS 312, damit wir mit einer gewissen Sicherheit die Feststellung treffen können, dass uns keine Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen.

Unsere Verantwortlichkeit erstreckt sich auf die gesetzmäßige Ableitung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen sowie für die von uns daraufhin vorgenommenen Abschlussbuchungen, sowie auf die Beurteilung der Plausibilität der Unterlagen.

Der Umfang der vorzunehmenden Plausibilitätsbeurteilungen hängt dabei von dem Grad der Wesentlichkeit und dem beurteilten Fehlriskio der betreffenden Abschlusssaussage ab.

Bei der Erstellung haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Plausibilitätsbeurteilungen i. S. IDW PS 312 haben wir durch Befragung nach den angewandten Verfahren zur Erfassung und Verarbeitung von Geschäftsvorfällen im Rechnungswesen und zu allen wesentlichen Abschlusssaussagen, sowie nach Gesellschafterbeschlüssen mit Bedeutung für den Jahresabschluss, durchgeführt. Die Befragungen haben wir im Wesentlichen darauf ausgerichtet, Kenntnisse über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem zu erlangen.

Analytische Prüfungshandlungen zu den einzelnen Abschlusssaussagen haben wir durch Vorjahresvergleiche einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie durch Kennzahlenvergleiche vorgenommen.

Abschließend haben wir den Gesamteindruck des Jahresabschlusses mit den im Verlauf der Erstellung erlangten Informationen abgeglichen.

Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise hat uns der Vorstand erteilt.

Der Vorstand hat uns die berufübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der uns erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die wir zu unseren Akten genommen haben (IDW PS 303 n.F.).

3. Feststellungen zur Rechnungslegung

3.1 Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine Kleinstgenossenschaft nach § 267a i.V.m. § 336 Abs. 1 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 267, 267a, 276, 288 i.V.m. § 336 Abs. 2 S.1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 9. Mai 2025 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Folgende **wesentliche Bilanzierungsentscheidungen** der Gesellschaft liegen dem Jahresabschluss zugrunde:

Das **Anlagevermögen** wird in einem Abschreibungsverzeichnis geführt. Zugänge und Abgänge sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unterjährig gebucht. Es erfolgte eine Buchinventur. Abschreibungen des Geschäftsjahres werden im Rahmen der Erstellungsarbeiten gebucht. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden auf Debitoren- bzw. Kreditorenkonten verbucht. Die Konten sind abgestimmt. Ausfallbedingte Forderungen lagen nicht vor. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Kassenbuch und Kontoauszüge der Banken und Kreditinstitute lagen vor.

Rechnungsabgrenzungen und **Rückstellungen** wurden im Rahmen der Erstellungsarbeiten gebucht. Hierfür erforderliche Belege und Berechnungen liegen vor.

4. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

4.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG
Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft
Gründung am:	13. Februar 2016
Sitz:	Strüth
Anschrift:	Im Mühlstück 14 56357 Strüth
Registergericht:	Amtsgericht Koblenz unter der Nummer GnR 20013
Satzung:	vom 13. Februar 2016
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand des Unternehmens:	Ausbau von erneuerbaren Energien
Vorstand:	Thomas Schwab Thomas Adler
Aufsichtsrat:	Dr. med. Klaus Birker (1. Vorsitzender) Alexander Lorenz (2. Vorsitzender) Markus Crecelius Jens Güllering

4.2 Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt: Koblenz

Steuernummer: 22/655/07951

Steuerfestsetzung: Steuererklärungen wurden bis 2024 eingereicht und
veranlagt.

Es bestehen folgende Verlustvorträge zum 31. Dezember 2024:

Körperschaftsteuer EUR 44.829,00

Gewerbesteuer EUR 44.829,00

Die Gesellschaft unterliegt auf Grund der Tätigkeit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

4.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

4.3.1 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage der Genossenschaft lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

	Bilanz zum 31.12.2025		Bilanz zum 31.12.2024		Änderung ggü d. Vorjahr in
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVA					
Immaterielles Anlagevermögen	1	0	1	0	0
Sachanlagen	106	49	116	57	-10
Finanzanlagen	2	1	2	1	0
Forderungen	4	2	2	1	2
Flüssige Mittel	102	47	85	41	17
Summe Aktiva	215	100	207	100	8
PASSIVA					
Eigenkapital	153	71	142	70	11
Rückstellungen	4	2	3	1	1
Lieferverbindlichkeiten	2	1	3	1	-1
Sonstige Verbindlichkeiten	56	26	58	28	-2
Summe Passiva	215	100	207	100	8

Das Immaterielle Anlagevermögen blieb konstant. Die Anschaffungen werden planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen sank aufgrund der laufenden Abschreibungen um TEUR 10. Neuanschaffungen wurden keine getätigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind leicht gestiegen. Hierunter werden die Energie-Endabrechnungen des laufenden Jahres ausgewiesen.

Die liquiden Mittel nahmen um TEUR 17 zu.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11 gestiegen. Dabei ist das Geschäftsguthaben von EUR 168.400 auf EUR 174.700 gestiegen, davon wurde ein Geschäftsguthaben in Höhe von EUR 1.000,00 gekündigt. Die Auszahlung ist noch nicht erfolgt.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für die Jahresabschlussarbeiten inklusive der Prüfung durch den Prüfungsverband für 2025 sowie die nicht fällige Umsatzsteuer aufgrund der Istbesteuerung ausgewiesen.

Die Lieferverbindlichkeiten sind um TEUR 1 gesunken.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Mitgliederdarlehen für die neue PV-Anlage in Rettershain dar. Weiterhin wird die Umsatzsteuerverbindlichkeit 2025 ausgewiesen.

4.3.2 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	01.01. bis 31.12.2025		01.01. bis 31.12.2024		Änderung ggi d. Vorjahr in
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	25	100	25	100	0
+ sonst.betriebl.Erträge	4	16	5	20	-1
- Abschreibungen	10	40	15	60	-5
- sonst.betriebl.Aufwand	13	56	17	68	-4
+ Finanzerträge	1	4	1	4	0
- Finanzaufwand	2	8	2	8	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5	20	-3	-12	8
Jahresergebnis	5	20	-3	-12	8

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresergebnis von 4.509,97 EUR (Vorjahr: -3.434,41 EUR) ab.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Es handelt sich um Erlöse aus der Stromlieferung und der Vermietung von PKWs.

2025 wurde ein PKW verkauft. Dies wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 4 gesunken.

Die Zusammensetzung der verschiedenen betrieblichen Kosten kann dem Kontennachweis entnommen werden.

5. Zusammenfassendes Ergebnis

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden auf Basis der von uns geführten Bücher und der uns vorgelegten Unterlagen und der uns erteilten Auskünfte nach den gesetzlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt und aus den Büchern der Gesellschaft entwickelt. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden gemäß Anweisung des Vorstands ausgeübt.

6. Bescheinigung

An die Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – der Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes erstellt.

Nach unserer Beurteilung auf Plausibilität sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Grundlage für die Bescheinigung

Grundlage der Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Erstellung des Jahresabschlusses“ unserer Bescheinigung weitergehend beschrieben. Wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Plausibilitätsbeurteilung der uns vorgelegten Unterlagen zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Hierzu haben sie über die Ausübung von Gestaltungsmöglichkeiten zu entscheiden. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Erstellung des Jahresabschlusses

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst die Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Darüber hinaus umfasst er die erforderliche Dokumentation, die Erteilung einer Bescheinigung über die Erstellung und entsprechend den getroffenen Vereinbarungen die Abfassung eines Erstellungsberichts.

Wir informieren den Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führen und holen Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von Wahlrechten und bedeutsamen Ermessensspielräumen ein. Eine darüber hinausgehende Beratung in bilanzpolitischen Fragen ist nicht vereinbart worden.

Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Vom Ergebnis dieser Plausibilitätsbeurteilungen hängt es ab, ob uns Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen sprechen, auf deren Grundlage wir auftragsgemäß den Jahresabschluss erstellen.

Plausibilitätsbeurteilungen beschränken sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitenden der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bieten deshalb nicht die hinreichende Sicherheit wie bei umfassenden Beurteilungen.

Während der Erstellung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter-fälscher Darstellungen in der Buchführung, planen und führen Plausibilitätsbeurteilungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Plausibilitätsbeurteilungen zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir durch Befragungen Kenntnisse über das für die Erstellung des Jahresabschlusses relevante interne Kontrollsystem, um Plausibilitätsbeurteilungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, eine Beurteilung zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Plausibilitätsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in der Bescheinigung auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unserer Bescheinigung erlangten Nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wiesbaden-Erbenheim, den 4. Mai 2026

.....
Michael Ludwig
Dipl.-Betriebswirt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

.....
Daniel Ludwig
Dipl.-Volkswirt, Steuerberater

ANLAGEN

BILANZ
Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG
 Strüth
 zum
 31. Dezember 2025

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Geschäftsguthaben			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		963,00	1.398,00	1. der verbleibenden Mitglieder	173.700,00		168.400,00
				2. der ausscheidenden Mitglieder	<u>1.000,00</u>	174.700,00	0,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage		1.290,00	1.230,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.308,00		109.713,00	III. Ergebnismrücklagen			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.846,00</u>	106.154,00	5.955,00	1. andere Ergebnismrücklagen		901,99	0,00
				IV. Verlustvortrag			23.886,15
				V. Jahresfehlbetrag			3.434,41
				VI. Bilanzverlust		23.712,58	
				Summe Eigenkapital		<u>153.179,41</u>	<u>142.309,44</u>
Übertrag		<u>107.117,00</u>	<u>117.066,00</u>	Übertrag		<u>153.179,41</u>	<u>142.309,44</u>

BILANZ
Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG
Strüth
zum
31. Dezember 2025

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		107.117,00	117.066,00	Übertrag		153.179,41	142.309,44
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
1. Genossenschaftsanteile		2.000,00	2.000,00	1. Steuerrückstellungen	637,66		365,54
		<u> </u>	<u> </u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>3.350,00</u>	3.987,66	2.700,00
Summe Anlagevermögen		109.117,00	119.066,00				
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.169,33		3.197,61
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.993,82		2.289,43	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>55.525,55</u>	57.694,88	58.336,70
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>235,06</u>	4.228,88	240,67				
		<u> </u>	<u> </u>				
Übertrag		113.345,88	121.596,10	Übertrag		214.861,95	206.909,29

BILANZ
Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG
 Strüth
 zum
 31. Dezember 2025

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		113.345,88	121.596,10	Übertrag		214.861,95	206.909,29
II. Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinsti- tuten und Schecks		101.516,07	85.313,19				
Summe Umlaufvermögen		105.744,95	87.843,29				
		<u>214.861,95</u>	<u>206.909,29</u>			<u>214.861,95</u>	<u>206.909,29</u>

Angaben unter der Bilanz

Die Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG mit Sitz in Strüth ist beim Amtsgericht Koblenz im Genossenschaftsregister unter der GnR 20013 registriert.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 entspricht den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften (§§ 336 ff HGB).

Die Genossenschaft ist eine Kleinstgenossenschaft im Sinne des § 267a i.V.m. § 336 Abs. 2 S. 3 HGB.

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Bilanzgliederung entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für Kleinstgenossenschaften. Dabei wurde die Erleichterungsvorschrift des § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB teilweise angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Dabei wurde die Erleichterungsvorschrift des § 276 HGB angewendet.

Angaben nach §§ 266, 268 HGB

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von EUR 7.205,30 (Vorjahr EUR 7.672,23) enthalten.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 1.523,46 (Vorjahr EUR 1.221,11) enthalten.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 50.489,58 (Vorjahr EUR 53.852,08) enthalten. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten über fünf Jahre von EUR 35.987,92 (Vorjahr EUR 39.777,44) enthalten.

Zusammensetzung der Organe

Vorstand: Herr Thomas Schwab
 Herr Thomas Adler

Aufsichtsrat: Herr Dr. med. Klaus Birker (1. Vorsitzender)
 Herr Alexander Lorenz (2. Vorsitzender)
 Herr Markus Crecelius
 Herr Jens Güllering

Angaben zum Geschäftsguthaben und den Haftsummen der Mitglieder

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2025 um 5.300 EUR erhöht.

Die Zahl der Mitglieder, die Geschäftsanteile und die Geschäftsguthaben betrugen zum Stichtag 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	Mitglieder Anzahl	Geschäftsanteile Anzahl	Geschäftsguthaben
Stand 31.12.2025	243	1.747	174.700,00 EUR
Stand 31.12.2024	239	1.684	168.400,00 EUR

Angaben zum zuständigen Prüfungsverband

Der Prüfungsverband der Genossenschaft ist der Prüfungsverband deutscher Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaft e.V., Schönhauser Allee 10-11 in 10119 Berlin.

Angabe nach § 245 HGB

Der Vorstand, vertreten durch Herrn Thomas Adler und Herrn Thomas Schwab, haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 am 29. April 2026 unterzeichnet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG

Strüth

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		24.883,49	25.321,50
2. Gesamtleistung		24.883,49	25.321,50
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschrei- bungen zu Gegenständen des Anlagevermö- gens	3.998,00		3.518,64
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>0,00</u>	3.998,00	1.045,00
4. Personalaufwand			
a) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		286,05	59,28
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.947,00	15.184,50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	670,17		964,97
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	676,35		729,07
c) Fahrzeugkosten	5.704,45		9.835,80
d) Werbe- und Reisekosten	364,58		931,99
e) Kosten der Warenabgabe	0,00		67,50
f) verschiedene betriebliche Kosten	<u>5.966,39</u>	13.381,94	4.693,80
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		919,58	912,51
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.676,98	1.765,15
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,87-	0,00
10. Ergebnis nach Steuern		4.509,97	3.434,41-
11. Jahresüberschuss		4.509,97	3.434,41-
12. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		901,99	
13. Bilanzgewinn		3.607,98	